

Sophia Gluth

Der apokryphe Nietzsche

Auf den Spuren des Denkens von Friedrich Nietzsche in Rechtsphilosophie und -theorie



Während Friedrich Nietzsche als eine der bedeutendsten Figuren innerhalb der deutschen Kulturgeschichte gilt, wird sein Einfluss auf den juristischen Diskurs als marginal beurteilt. Es scheint, als hätten sich die Rechtsphilosophen und -theoretiker einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Denker enthalten. Sophia Gluth hinterfragt diesen Umstand und beleuchtet, ob und wie theoretisierende Juristen mit Nietzsche umgegangen sind. Dabei deckt sie ein Phänomen auf, das bisher weder gesehen noch beschrieben wurde: die konstante Rezeption Friedrich Nietzsches in der Rechtswissenschaft. Untersucht werden die Rezeptionsansätze vom Kaiserreich bis in die Gegenwart. Die juristischen Nietzsche-Lektüren u.a. des Freirechts, der »Konservativen Revolution«, der Nationalsozialisten sowie der Postmoderne werden dabei stets eingebettet in ihre kulturelle und soziologische Umwelt. Erzählt wird so eine – nicht zuletzt bedrückende – juristische Ideen- und Mentalitätsgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Sophia Gluth Geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften in Berlin (Humboldt-Universität) und Budapest (Eötvös-Loránd-Universität); Promotion (Humboldt-Universität zu Berlin); Stipendiatin des Max-Planck-Instituts für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt am Main sowie der Klassik Stiftung Weimar; Rechtsreferendariat beim Kammergericht in Berlin, u.a. ständige Vertretung Deutschlands beim Europarat in Straßburg; seit Juni 2020 Rechtsanwältin in Berlin.

2021. XIII, 289 Seiten. BtrRG 116

ISBN 978-3-16-159576-9
fadengeheftete Broschur 79,00 €
ISBN 978-3-16-159577-6
eBook PDF 79,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/der-apokryphe-nietzsche-9783161595769?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com
Telefon: +49 (0)7071-923-17
Telefax: +49 (0)7071-51104